

# LANDRATSAMT SÖMMERDA

Umweltamt



Landratsamt – Postfach 12 15 – 99601 Sömmerda

Stadt Kölleda			
BA	HA	Kä	Bgm
X			
Stadt Kölleda Markt 1 99625 Kölleda	Eingang:	24. Aug. 2021	3950

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: 613.24:Kölleda-BP-Am-Meisenweg  
Unsere Nachricht vom:

Name: Frau G.  
Telefon / Telefax:

Datum: 19.08.2021  
SSID: 1491566



## Stellungnahme des Umweltamtes zum Bebauungsplan 1/17 - Wohngebiet "Am Meisenweg" in Kölleda im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von Ihnen zur Verfügung gestellten Entwurfsunterlagen wurden an die von der Planung betroffenen Fachämter im Umfeld des Landratsamtes Sömmerda weitergeleitet und um Stellungnahme sowie um Äußerung notwendiger Informationen für ein sachgerechtes und optimales Planergebnis gebeten.

Die Fachämter nahmen wie folgt Stellung:

### Untere Wasserbehörde (Frau Hoffmann, Frau Müller, A.)

#### 1. Örtliche Lage:

Gewässer: Einzugsgebiet des Frauenbaches/ Einzugsgebiet der Lossa  
Landkreis: Sömmerda Freistaat: Thüringen  
Gemeinde: Kölleda

Wasserwirtschaftliche Schutz- und Vorbehaltsgebiete:

Überschwemmungsgebiete:	nein
Trinkwasserschutzzonen:	nein
Heilquellschutzgebiete:	nein
Hochwasserrisikogebiet:	nein
Gewässeranstreifen:	nein
Deichschutzstreifen:	nein

Bitte nehmen Sie auch unsere datenschutzrechtlichen Informationen nach Maßgabe der Artikel 13/14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Kenntnis: <https://www.lra-soemmerda.de/datenschutz> - Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Informationen gerne auch postalisch zu.  
Für eine datenschutzgerechte Übermittlung vertraulicher und/oder personenbezogener elektronischer Daten nutzen Sie bitte eines unserer De-Mail-Postfächer.  
\*Die genannten E-Mail-Adressen dienen nur dem Empfang einfacher Mitteilungen ohne Verschlüsselung.



Hausanschrift:  
Landratsamt Sömmerda  
Bahnhofstraße 9  
99610 Sömmerda

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 08:00 – 11:30 Uhr  
Die zusätzlich 14:00 – 18:00 Uhr  
Mi geschlossen  
Straßenverkehrsamt zusätzlich  
Do 14:00 – 17:00 Uhr

Kontakt:  
Telefon: 03634 354-0  
Telefax: 03634 354-394  
Internet: [www.landkreis-soemmerda.de](http://www.landkreis-soemmerda.de)  
E-Mail\*: [poststelle@lra-soemmerda.de](mailto:poststelle@lra-soemmerda.de)  
De-Mail: [poststelle@lra-soemmerda.de-mail.de](mailto:poststelle@lra-soemmerda.de-mail.de)

SEPA-Bankverbindungen:  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE33 ZZZ 0000 0703 79  
Sparkasse Mittelthüringen  
IBAN: DE02 8205 1000 0140 0007 80 / BIC: HELA DEF1 WEM  
Nordthüringer Volksbank  
IBAN: DE53 8209 4054 0007 2749 63 / BIC: GENO DEF1 NDS

2. Die nachfolgend aufgeführten Unterlagen hat die Behörde bei der Beurteilung berücksichtigt:

Anfrage vom 29.07.2021  
Entwurf Stand Juli 2021

3. Stellungnahme

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen wird wie folgt Stellung genommen:  
Dem B-Plan wird zugestimmt.  
Die Forderungen der Stellungnahme der UWB vom 28.06.2019 wurden berücksichtigt.

Schmutzwasser:

Das anfallende Schmutzwasser ist wie geplant der Schmutzwasserkanalisation im Langen Weg zu zuführen.

Regenwasser:

Der Rückhaltung über Retentionszisternen wird zugestimmt, das Regenwasser ist gedrosselt dem Regenwasserkanal zu zuführen.  
Sollte eine Versickerung angestrebt werden, ist zwingend ein Versickerungsgutachten vorzulegen.

A-E-Maßnahmen

Gemäß den Unterlagen entfällt der Kompensationsbedarf (s. S. 6 Punkt 1.4).  
Keine weiteren Forderungen und Hinweise hierzu.

**Untere Immissionsschutzbehörde (Herr Lüttich)**

Im Rahmen der Grundlagenermittlung zum o.g. Entwurf des B-Planes wurde zur Beurteilung der Gesamtsituation Lärm von unserer Behörde eine Schallimmissionsprognose (SIP) abgefordert. Diese war von einem anerkannten Ingenieurbüro für Schall- bzw. Immissionsschutz anzufertigen und unserer Behörde **im Original zur Auswertung und Verbleib** zu übergeben. (unsere Stellungnahme vom 27.06.2019)

Aus den uns vorliegenden Unterlagen geht hervor, dass eine SIP erstellt wurde. (SIP erstellt von der SLG Prüf- und Zertifizierungs GmbH, Hartmannsdorf - Stand 23.06.2021)

Diese SIP wurde unserer Behörde nicht wie gefordert vorgelegt. Ein Hinweis, dass die Prognose bei der Stadt Kölleda eingesehen werden kann, entspricht nicht unserer Anforderung vom **27.06.2019**. Die fachliche Bewertung eines Gutachtens erfordert das Vorliegen im Original und kann nicht durch eine Einsichtnahme ersetzt werden.

Gemäß unserer Anforderung vom 27.06.2019 kann das Vorhaben erst nach Vorlage der Schallimmissionsprognose in unserer Behörde abschließend beurteilt werden.

### Untere Abfallbehörde (Frau Nicol)

Aus abfallrechtlicher Sicht bestehen keine Einwände.

### Untere Naturschutzbehörde (Frau Eisenhardt)

#### Ergebnis

Das beantragte Vorhaben wird laut der übersandten Antragsunterlagen im beschleunigten Verfahren gem. § 13b BauGB aufgestellt. Umweltbericht und Umweltprüfung sowie die Eingriffsregelung müssen für diese Planungen nicht vorgelegt werden. Wenn die Vorgaben des Artenschutzes beachtet werden, bestehen seitens der UNB keine Einwände.

#### Nebenbestimmungen

1. Werden Gehölze entfernt, darf dies nur außerhalb der Brutzeit zwischen Oktober und Februar stattfinden; die Gehölze sind unter Beachtung des allgemeinen Artenschutzes im Vorfeld auf einen möglichen Besatz durch Fledermäuse, Vögel oder Kleinsäuger zu untersuchen. Bei Feststellung artenschutzrechtlicher Belange ist die Kontaktaufnahme mit der UNB umgehend erforderlich und in Absprache das weitere Vorgehen festzulegen
2. Sollten die Bauarbeiten innerhalb der Brutzeit von Bodenbrütern stattfinden (März bis Ende August), ist die Fläche vor der Baufeldfreimachung von einer fachkundigen Person auf Bodenbrüter zu untersuchen. Bei Artfunden ist die UNB umgehend zu kontaktieren und die Arbeiten sind zu unterbrechen. Das weitere Vorgehen muss gemeinsam festgelegt werden
3. Zum Schutz des Feldhamsters sind die im Bebauungsplan Nr. 1 / 17 Wohngebiet "Am Meisenweg" unter „**4. Artenschutz**“ festgesetzten Maßnahmen unbedingt zu beachten und umzusetzen.
4. Gemäß dem Entwurf der Begründung vom Juli 2021 beträgt die maximale bebaubare Fläche für das Baugebiet bei einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,3 etwa 5.314 m<sup>2</sup>, bei einer Größe des Geltungsbereichs von 2,65 ha entspricht bei einer GRZ von 0,3 die maximale bebaubare Fläche jedoch 7.950 m<sup>2</sup> und ist damit deutlich größer als angegeben; dies muss überprüft und ggf. angepasst werden
5. Der Baubeginn ist der UNB anzugeben.

#### Begründung

Ein generelles Fäll- bzw. Schnittverbot gemäß § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG gilt jährlich in der Zeit vom 01. März bis 30. September.

Aufgrund des allgemeinen Artenschutzes gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG ist es verboten, Lebensstätten wild lebender Tiere und Pflanzen ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören.

Es ist stets zu gewährleisten, dass artenschutzrechtliche Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG nicht hervorgerufen werden.

Bei einer Feldhamsterkartierung im Jahr 2020 konnten keine Feldhamster oder Baue auf der Fläche gefunden werden. Durch die potenzielle Eignung des Gebiets als Habitat ist eine Besiedelung der Fläche bis zum Baubeginn jedoch durchaus möglich. Um eine Schädigung der Art zu verhindern, ist eine erneute Kontrolle der Fläche obligatorisch, wenn diese eine hohe Attraktivität für den Feldhamster aufweist.

#### Hinweise

Die UNB begrüßt die Herstellung einer artenreichen Blühwiese sowie die Begrünung durch Baum- und Strauchpflanzungen in den grünordnerischen und landschaftspflegerischen Festsetzungen des Bebauungsplans. Für die Pflanzlisten der Gestaltungsmaßnahmen G2, G3 Laubbäume und G6 des Punktes „5. Grünordnung“ wird eine Auswahl an heimischen Pflanzen empfohlen.

Es sind keine besonders geschützten Flächen oder Einzelobjekte (bspw. Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet, gesetzlich geschütztes Biotop, Naturdenkmal etc.) gemäß §§ 23 ff. BNatSchG i. V. m. §§ 13 ff. ThürNatG betroffen. Erhebliche Beeinträchtigungen können daher ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Fuchs  
Amtsleiter